

N i e d e r s c h r i f t
über eine Einwohnerversammlung der Gemeinde Grundhof
am Mittwoch, den 05. April 2017 um 19.30 Uhr
in der Gaststätte Lutzhöft

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Vorstellung der Gemeindevertretung und der bürgerlichen Mitglieder
3. Bericht zum Stand Breitbandnetzausbau
4. Informationen durch den Wasserverband Nordangeln
5. Berichte der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters
6. Themen unserer Einwohnerinnen und Einwohner
7. Verschiedenes

Anwesende:

seitens der Gemeindevertretung:

Bürgermeister Bernd Wunder
Gemeindevertreterin Maja Petersen
Gemeindevertreter Jörg Schriewer
Gemeindevertreter Hans-Christian Deubach
Gemeindevertreter Marcus Falk
Gemeindevertreter Georg Jacobsen
Gemeindevertreter Klaus-Peter Joost
Gemeindevertreter Holger Kruse
Gemeindevertreter Hendrik Toben
Gemeindevertreter Michael Rücker

entschuldigt fehlt:

Gemeindevertreter Dr. Frank Hansen

seitens der Amtsverwaltung:

Amtskämmerer Günter Cordsen -zgl. als Protokollführer-

als Gäste:

Verbandsvorsteher Michael Eichhorn, Breitbandzweckverband Angeln
Verbandsvorsteher Thomas Jessen, Wasserbeschaffungsverband Nordangeln
Ingenieur A. Hohmann (Aquatec), Wasserbeschaffungsverband Nordangeln
Herr Clausen, Wasserbeschaffungsverband Nordangeln

Beginn: 19.31 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeister Bernd Wunder begrüßt die erschienenen 49 Personen, die Gemeindevertreter/in, die Verbandsvorsteher, die Herren Hohmann und Clausen sowie Herrn van de Loo von der Presse. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorstellung der Gemeindevertretung und der bürgerlichen Mitglieder

Bürgermeister Bernd Wunder stellt die anwesende Gemeindevertreter/in der Versammlung vor.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Bericht zum Stand Breitbandnetzausbau

Verbandsvorsteher Michael Eichhorn stellt sich zunächst persönlich vor und erläutert dann die bisherigen Bemühungen im Amt Langballig zu einer Verbesserung der Breitbandversorgung. Zunächst wurde mit einer öffentlichen Förderung eine Funklösung geschaffen, die allerdings wenig Nachfrage erzeugte und auch hinsichtlich der zukünftigen Bedürfnisse wenig nachhaltig war. Es gab eine Kreisplanung, die allerdings auch nicht zu einer geplanten Umsetzung eines kreisweiten Zweckverbandes führte. Etablierte Unternehmen versuchten immer wieder, mit bestimmten Angeboten eine weitere Entwicklung der Kommunen selbst zu verhindern, führten aber auch nicht zu einer wesentlichen Verbesserung der Versorgung im Kreisgebiet. Nunmehr haben sich die Gemeinden der Ämter Geltinger Bucht, Hürup und Langballig zu einem Zweckverband zusammengeschlossen und es wird in allen Gemeinden für jeden Haushalt einen Glasfaseranschluss angeboten. Der Zweckverband hat derzeit keine eigene Verwaltung. Die Verbandsgeschäfte werden im Amt Hürup geführt und für den Verband sind die Leitenden Verwaltungsbeamten Hans-Werner Pöhlmann und Gerd Aloe sowie ein weiterer Mitarbeiter der Verwaltung tätig und es sind derzeit noch die vom Verband beauftragten Fachberater tätig. Die derzeitige Konzeption für die Beantragung von Fördermitteln sieht vor, dass rund 45 Mio. Investitionskosten notwendig sind. Dazu gerechnet kommen ca. noch 10 % für aktive Komponenten, die durch den zukünftigen Pächter beschafft werden.

Kurz nach der Gründung des Verbandes wurden die Förderrichtlinien dahingehend geändert, dass es notwendig wurde, die Ausschreibung der Leistung hinsichtlich Betreiber, Planer und Tiefbau getrennt durchzuführen. Somit verzögert sich die Realisierung um diese formalen Ausschreibungszeiten. Es besteht die Aussicht, bis zum Juni dieses Jahres aufgrund der vorliegenden Angebote mit einem Pächter einen entsprechenden Vertrag einzugehen. Zwischenzeitlich hat der Verband auch einen Förderbescheid des Bundes erhalten über 15 Mio. Euro. Herr Eichhorn ist sich

sicher, dass das Projekt nunmehr erfolgreich bis zum Ende durchgeführt werden kann.

Wenn man bedenkt, welche Versorgung derzeit in den Gemeinden besteht und welche zukünftig möglich ist, wird beispielsweise die Gemeinde Grundhof mit derzeit eingesetzten rd. 3.300,00 Euro nie wieder eine solche Infrastrukturmaßnahme für so wenig Geld erhalten können. Es werden rund 1.000 km Leitung verbaut werden. Das Gebiet des Verbandes wird in Cluster eingeteilt, und die jeweiligen Cluster benötigen eine Anschlussquote. Herr Eichhorn stellt dar, dass davon auszugehen ist, dass den einzelnen Hauseigentümern neben dem Hausanschluss dann ein entsprechender Vertrag des Pächters mit einem Leistungsvermögen von garantiert mindestens 100 Mbit/sec angeboten wird bzw. der Standardvertrag ein 200 Mbit-Vertrag. Er weist darauf hin, dass es keine Vereinbarungen sein werden, die eine Höchstleistung festlegen, sondern eine garantierte Leistung beinhalten.

Er berichtet davon, dass von Fachleuten die Zukunftsprognose für jeden Haushalt auf mindestens 500 Mbit/sec an Leistungsbedarf aufgestellt wird. Derzeit wird geplant, dass jeder Hausanschluss auf jeden Fall 1.000 Mbit/sec gewährleistet, wer mehr haben will, kann dies bekommen. Bis Ende 2019 soll dieses ambitionierte Bauprojekt fertig gestellt sein.

Es gibt eine Nachfrage zu den Bauarbeiten an der B 199, wo ein Glasfaserkabel verlegt wird. Herr Eichhorn weist darauf hin, dass die Telekom derzeit sehr aktiv in einigen Bereichen solche Kabel verlegt, diese aber nur bis zu ihren sogenannten KVZ und dort auch mit Vectoring diese aktiviert. Die letzte Strecke bleibt Kupfer und die mit diesen Maßnahmen verbesserte Leistung wird weiterhin auf der Kupferstrecke massiv gedämpft, so dass nur die Haushalte im unmittelbaren Nahbereich des KVZ eine wesentliche Verbesserung erfahren und diese ist auch beschränkt auf 200 Mbit/sec. Haushalte, die weiterhin zu weit entfernt von diesem KVZ liegen, werden diese Leistung auch mit der verbesserten Technik nicht bekommen können.

Es wird hinsichtlich der Kosten für den Hausanschluss nachgefragt und Herr Eichhorn erläutert, dass man zunächst davon ausging, im Zuge der Bautätigkeit einen Hausanschluss bis 20 m auf dem Grundstück kostenfrei anzubieten. Derzeit wird überlegt, ob es möglich sein kann, den Hausanschluss generell kostenfrei, und zwar für jedes Haus, herstellen zu lassen. Später erstellte Anschlüsse, also Anschlüsse, die nach dem Bau der eigentlichen Leitung erst beantragt werden, würden dann allerdings kostenpflichtig abgerechnet werden. Ferner wird überlegt, für die Interessenten, die derzeit noch über entsprechende Verträge verfügen, die nicht kurzfristig kündbar sind, entsprechende Übernahmeverträge und günstige Zwischenkonditionen zu entwickeln.

Insgesamt sollen im Verbandsgebiet 12.500 Anschlüsse erstellt werden, dabei sind nur die gemeint, die in den weißen Flecken liegen. Auch wird verhandelt, ob im Verbandsgebiet je Gemeinde noch drei zusätzliche öffentliche Hotspots eingerichtet werden.

Hinsichtlich einer Nachfrage zu den Baugebieten weist Herr Eichhorn darauf hin, dass die Gemeinden darauf hinwirken sollten, diese Baugebiete immer für eine Glasfaserversorgung vorzubereiten. Daher empfiehlt er dringend, dort schon für den Verband verwendbare Leerrohre mit zu verlegen.

Bürgermeister Bernd Wunder dankt Vorstandsvorsteher Michael Eichhorn für seinen Bericht und die Erklärung sowie für seinen engagierten Einsatz als Vorstandsvorsteher für die Gemeinden.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Informationen durch den Wasserverband Nordangeln

Verbandsvorsteher Thomas Jessen berichtet von der Übertragung der Abwasserbeseitigungsaufgabe von der Gemeinde Grundhof auf den Wasserverband Nordangeln. Er erläutert in diesem Zusammenhang den Aufbau des Verbandes und die dort handelnden Personen. Er bittet darum, dass Bilder von dem erstmaligen Erstellen der Abwasserhausanschlüsse dem Verband zur Verfügung gestellt werden, damit dieser diese kopieren und archivieren kann. Solche Dokumente sind für spätere Reparaturen von immenser Bedeutung.

Herr Jessen erläutert dann die Betriebsarten der Abwasserbeseitigung und die Notwendigkeit für die Erhebung einer Abgabe für die Nutzung des bisherigen gemeindlichen und jetzt verbandlichen Niederschlagswasserkanals. Er weist darauf hin, dass in den nächsten Tagen dazu jeder Haushalt eine Fragebogenaktion erhält und er bittet um eine umfassende Rücksendung aller Haushalte, auch von denen, die im Außenbereich ihr Hausgrundstück haben.

Es gibt eine Nachfrage zu der Höhe der zukünftigen Niederschlagswassergebühr, die von Herrn Jessen dahingehend beantwortet wird, dass diese bisher nicht kalkuliert ist. In Husby wurde sie auf 0,70 Euro/qm festgelegt.

Bürgermeister Bernd Wunder dankt Herrn Jessen für seinen Bericht und die Erklärungen und erinnert an die mit dem Verband geführten Verhandlungen zur Übertragung der Abwasseraufgabe, die mit sehr konstruktiven Gesprächen zum Abschluss gebracht werden konnten.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Berichte der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

5.1 Finanzausschuss

Ausschussvorsitzender Jörg Schriewer berichtet, dass die Gemeindevertretung nunmehr die Eröffnungsbilanz 2012 beschlossen hat. Am morgigen Tag wird eine Finanzausschusssitzung stattfinden.

5.2 Bau- und Wegeausschuss

Ausschussvorsitzender Klaus-Peter Joost berichtet von einer Sitzung am 09.03.2017, in der u.a. eine Begehung der gemeindlichen Wege stattfand. Es sollen etwa 1,8 km Gräben nachgearbeitet werden. Herr Toben ergänzt, dass das Baugebiet in Bönstrup hinsichtlich seiner Planung zügig beendet werden soll, damit auch mit der entsprechenden Erschließung dieses Gebietes begonnen werden kann.

5.3 Dorfausschuss

Ausschussvorsitzende Maja Petersen berichtet von der Dorfreinigung und von den Reparaturarbeiten im Bürgerhaus. Es ist für das Bürgerhaus eine Nutzungsordnung neu aufgehängt worden, in der aber im Grunde nur Dinge geregelt sind, die eigentlich selbstverständlich sein sollten.

Mit dem Thema ÖPNV, Bürgerbus und Mitfahrbank hat sich der Dorfausschuss ebenfalls befasst. Hinsichtlich des Nahverkehrsplanes wird nunmehr angeregt, dass die Linie 1602 im Zweistundentakt befahren werden sollte.

Frau Petersen weist auch darauf hin, dass am 02.09.2017 die Jugendfahrt zusammen mit der Gemeinde Dollerup organisiert wird und dass am Ostersamstag das Osterfeuer stattfindet. Das Rasenmähertraktorrennen findet am 03.07.2017 statt und es ist ein großes Dorffest in 2017 geplant. Sie berichtet von der Festwoche, die sich an das Lutherjahr anlehnt. Sie beginnt am 03.07 und Frau Petersen stellt die einzelnen derzeit geplanten Programmpunkte dar, die dann am Sonntagabend in einer Veranstaltung beendet werden.

5.4 Bürgermeister

Bürgermeister Bernd Wunder weist darauf hin, dass im vergangenen Jahr viele Veranstaltungen in der Gemeinde Grundhof stattfanden und dass es in Grundhof ein aktives Dorfleben gibt. Viele Gruppierungen tragen Grundhof in ihrem Namen, was jedoch nicht bedeutet, dass deren Mitglieder ausschließlich aus Grundhof kommen. Gerade auch die Chorarbeit ist in Grundhof hervorzuheben. Hier entwickeln sich die Aktivität und die Mitgliederzahl entgegen anderen Bereichen deutlich anders.

Herr Wunder freut sich auch über die geglückten Fusionsgespräche der Wehren von Bönstrup und Grundhof und er ist stolz auf die größte Feuerwehr im Amtsbezirk Langballig. Es steht auch die Auslieferung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Wehr aus. Er hofft, dass dieses Fahrzeug ggf. Anfang Juli übergeben werden kann.

Die Erschließungsplanungen für das Baugebiet in Bönstrup wurden ebenfalls besprochen. Er hofft, dass nach dem Satzungsbeschluss der Gemeindevertretung der Verkauf von Grundstücken nach etwa sechs Wochen beginnen kann.

Durch den Schwarzdeckenunterhaltungsverband Nord ist vorgesehen, dass in der Gemeinde Grundhof Asphaltierungsarbeiten am Gehweg Holnisser Weg, in der Stalliter Straße und in der Langen Straße stattfinden.

Das Geschwindigkeitsmessgerät zeigt seine Wirkung und er dankt den Helfern für die Aufstellung und die Auswertung.

Er weist darauf hin, dass der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Grundhof, Günter Jessen, und der ehemalige Pastor, Reinhard Miether, verstorben sind. Pastor Gerundt wurde verabschiedet und er weis zu berichten, dass die Kirche die Stelle des Pastoren neu ausschreiben wird.

Zur Kindergartensituation im Amt Langballig berichtet Herr Wunder, dass im Kindergarten Langballig derzeit 87 Kinder, in Munkbrarup 145 Kinder, im Wald- und Strandkindergarten 36 Kinder und in der Kinderkrippe Kuschel-Muschel 20 Kinder untergebracht sind. Die Einrichtungen sind komplett ausgebucht. Für den derzeitigen Bedarf ist wahrscheinlich eine weitere Einrichtung bereitzustellen. Der Betrieb dieser Einrichtung ist noch ungeklärt.

Der Weihnachtsmarkt in Grundhof war wieder sehr erfolgreich und der Überschuss wurde der Diakoniesozialstation zur Verfügung gestellt.

Herr Wunder berichtet, dass derzeit in Grundhof 871 Einwohner/innen leben, von denen 431 Frauen sind und 440 Männer.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: **Themen unserer Einwohnerinnen und Einwohner**

Es wird angeregt, dass der Fußweg vom Parkplatz zur Kirche repariert wird, weil dort erhebliche Setzungen aufgetreten sind. Ferner wird der Bürgersteig an der Dorfstraße Bönstrup hinsichtlich seines Zustandes kritisiert und der Bürgermeister weist darauf hin, dass dieser ebenfalls durch den Schwarzdeckenunterhaltungsverband Nord asphaltiert werden soll.

Der Arbeitskreis Kirchspielchronik Grundhof sucht interessierte Mitarbeiter/innen für die Erstellung einer Dokumentation über Kleindenkmäler im Amt und zu einem Bildband zum Thema Kirchspiel in alten Bildern. Interessierte mögen sich bitte am 10.04.2017 um 19.00 Uhr im Amtshaus zu einem gemeinsamen Treffen einfinden.

Es wird angeregt, dass in der Gemeinde zusätzliche Hundekotbeutelspender aufgestellt werden.

Kritisiert wird das Wallkappen in 2016, was sehr spät stattfand und dass die Wege anschließend nicht gereinigt wurden. So kam es zu Reifenschäden an Fahrrädern.

Jugendwart Björn Clausen von der Feuerwehr Amt Langballig berichtet, dass die Jugendfeuerwehr Langballig derzeit 25 Mitglieder hat. Er berichtet von den Schwierigkeiten, zusätzliche Kinder und Jugendliche für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen. In diesem Zusammenhang gibt er ein Beispiel, welche Erfahrungen er bei einer entsprechenden Information in der Grundschule Munkbrarup gemacht hat. Die Jugendfeuerwehr hat in den letzten Jahren 30 bis 40 aktive Mitglieder an die Ortswehren übergeben können.

Daniel Mirschel berichtet von seinen Erfahrungen in der Jugendfeuerwehr. Er selbst hat viele persönliche Erfahrungen gemacht, die ihn geprägt und sein Selbstvertrauen massiv gestärkt haben.

Beide appellieren an die Anwesenden, für die Jugendfeuerwehr und für eine Mitgliedschaft von Kindern und Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr für das Alter von 10 bis 16 Jahren zu werben und sich einzusetzen.

Bürgermeister Bernd Wunder dankt den Anwesenden für ihr Interesse und ihre Anregungen und dankt den Gemeindevertretern für die gute Zusammenarbeit und schließt die Versammlung.

gez. Bernd Wunder

.....

Bernd Wunder
Bürgermeister

gez. Günter Cordsen

.....

Günter Cordsen
Protokollführer-jas